

Children of the night

Die Geschichte des Kilian

Von Tak-lung

Prolog: Poesie ^^

Hallo alle zusammen, dies ist mein dritte FF, dieses mal mit weniger Fehlern ^^
Sie basiert auf dem gleichnamigen RPG, wobei es sich, vorerst, nur um die Geschichten eines Lieblings Charakters, Kilian dreht. Ihr könnt euch auf einen Epos freuen den ich hoffentlich bis zu ende durch ziehe (ich bin ja nicht sonderlich ausdauernd), es kann gut sein das zwischen den Kapiteln laaange Zeit abstände liegen, was nicht nur daran liegt dass ich ab und an keine Zeit zum schreiben hab, sondern dass ich die Kapitel immer erst meiner Freundin ebe und die korrigiert, bis ich ihr als doe sachen gebe und sie alles liebt.... Na ja...

Jedenfalls ist das hier nicht einfach ein Prolog. Nein hier solltet ihr regelmäßig rein schauen, denn hier kommt die Poesie hinein die ich und mein Team zu unserem RPG aufgeschrieben haben. Das meiste hat entweder mit Kilian oder Mit Christine (seine neue Liebe *schmacht* *Shay zu wink*) oder Christian (Zwillingsbruder Christines *science zu wink*) zu tun. Und da immer mal wieder was gedichtet wird kommt immer mal wieder was dazu. Ich hoffe euch gefallen die Dichtungen ^^

Mon etoile (by: Tak-lung 2006/04/01)

Dein Licht erleuchtet meine Welt
Verdrängt das Dunkel in mei'm Herze,
Löscht aus ihm den ganzen Schmerze,
Der nun solange mich schon quält.

Du strahlst von innen strahlst ganz hell,
Lässt keinen Platz für Schatten hier,
Schenkst dein Licht und Feuer mir,
Ganz wie ein Stern am Himmelszelt.

Die Sonn' bist du, ich bin der Mond.
Deshalb kannst du niemals zu mir,
Gehörst doch einfach nicht hier her,
Auch wenn in meinem Herz zu wohnst.

Ich leucht durch dich, bin bei dir gern,
Doch du darfst erlöschen nicht,
Niemals verlier'n dein Wunderlicht,
Kannst nicht hier bleiben, du, mein Stern

Sommernachtstraum (by: tak-lung)

Mich träumt
von einer fremden Welt
in der kein Schatten uns mehr hält
in der wir leben ohne Zügel
gleich zwei Engeln ohne Flügel.

Dich träumt,
von einer bessren Welt
in der man lebt wies ein'm gefällt,
in der du nicht entscheiden musst
und immer nur das Beste tust.

Uns träumt,
umsonst von dieser Welt
die uns nicht mehr länger quält.
Das Fleh'n auf immer ungehört.
Der Traum gebrochen und zerstört.

Bis grade eben (by Shay-chan/ Christine)

Einst warst du der Sinn in meinem Leben,
bis vorhin, bis vor gerade eben.

Einst lacht' ich nur für dich,
auch wenn es schien vergebendlich.
Meine Freude gab ich ganz allein nur dir,
auch wenn Trauer schmerzte tief in mir.
Ich gab dir Hoffnung mut und Stärke,
auf das du nie erkennst wie meine Seele schmerzte.

Doch jetzt will ich gehen,
bitte, so hör auf zu fleh'n.
Ich fand mein Tor zur Freiheit, fand mein Licht,
ruf nicht nach mir, zurück kann ich nicht.
Mein frühres Leben ist nun erloschen,
unsere Liebe wohl für immer verflossen.

Ob ich jemals komm zu dir zurück?
Wohl eher nicht, ist uns unser Leben doch schrecklich missglückt.
Es tut mir Leid, ich liebe dich mein Bruger Herz,

doch war zu groß mein innerer Schmerz.
Zu groß war die Sehnsucht nach inem eignen Leben,
zu groß der Wunsch gen Himmel zu schweben.

Einst warst du er einz'ge Sinn in meine, Leben,
bis vorhin, bis vor grade eben

Gegensätze (by tak-lung)

Wie Himmel und Hölle, wie Tag oder Nacht
Sind immer verscheiden, doch niemals getrennt
Und doch hat er immer nur an sie gedacht
Und doch hat sie sich von ihm abgewandt.

Wie Licht oder Schatten, wie Leben und Tod.
Ohne sie geht's nicht, doch mit ist's unmöglich.
So wandern sie weiter durch all ihre Not,
so wandern sie Weiter und sind niemals glücklich.

Wie Sonne und Monde, doch Bruder und Schwester.
Ihr Schicksal ist doch aneinander gebunden.
Und trotz all der Mühen wird es niemals besser
Und trotz all der Mühen ward es nie verwunden.

Wie wird es einst Enden das Drama der zwei?
Der Bann, der sie hält, wird er noch gebrochen?
Ich frage mich ob sie wird jemals sein frei.
Ich frage mich, ob er sein Licht kann bewachen.

Wie sie's auch drehen es ist einerlei,
Denn letzten Endes kann's ein'm nur gelingen.
Dem einen ist die Erfüllung doch frei,
den andren wird dann das dunkel verschlingen.

If (tak-lung 7.7.06)

If I was a bird and could fly
no more searching sin the dark
but in your sun lightening the sky
You would touch my very heart,
and become my only spark

If you touched my inner soul
and you let me give
I know that I'd become whole
Together we could live

If I had one wish for free

Christine I promise you this
I would never dare to flee
would change my live to fell once more your kiss

If it wasn't for the if
I would not be what I'm now
and forever we could live
if only I knew how

But it will allways stay an if
Nothing in this wiorld for sure
could ever make my body live
could ever make your wound cure

Was (tak-lung)

Was ist ein Blick?
Sehen,
oder erkennen?

Was ist eine Begegnung?
Zufall,
oder Schicksal?

Was ist ein Wort?
buchstaben,
oder Gedanke

Was ist ein Kuss?
Leidenschaft oder Liebe,
Geste oder Schwur?

vielleicht ist das alles auch egal,
wenn es um dich geht.

Chère cherie (Lexi)

Meine Flügel waren gebrochen, doch trotzdem flog ich hoch,
denn ich spürte es nicht.
Mein Atem war versiegt, doch ich tauchte tief hinaub,
denn ich spürte es nicht.
Und mein Herz...
Mein Herz war gebrochen, dennoch liebte ich dich abgöttisch,
denn ich spürte es nicht.

Jetzt bist du weg
und ich spüre

meine gebrochenen flügel, die mich fallen lassen
meinen versiegenden Atem, der mich ersticken lässt
meine verschwundene Liebe, die mich leiden lässt.

Die Nacht hat mich zu sich genommen, in ihre zarten Arme,
hat meine Flügel verbunden, damit ich wieder fliegen kann,
und der Schmerz verging
hat mir ihren Atem gegeben, damit ich wieder atmen kann,
und der Schmerz verging.
Doch mein Herz...
mein Herz konnte sie nicht heilen, denn du hast es mitgenommen
Und der Schmerz...ist immer noch da.....

Christian